

# CDU-Regionsabgeordnete stellen den neuen Sozialbericht vor

Schlossarek (Lehrte) und Haarstrich (Sehnde): „Kurze Wege für kurze Beine“

**LEHRTE/SEHNDE (r/kl).** Die CDU-Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek aus Lehrte und Konrad Haarstrich aus Sehnde erwarten kommunalpolitische Konsequenzen aus dem neuesten Sozialbericht der Region Hannover. Die Geburtenrate sinkt weiter: Gegenüber 2003 ist die Zahl der Kinder im Alter von bis zu 3 Jahren in beiden Kommunen um fast 9 Prozent gesunken. Insgesamt waren Ende 2007 in Lehrte 1072 (2003: 1171) und in Sehnde 578 (2003: 639) Kinder der jüngsten Altersgruppe gemeldet.

Zwar liegt danach der Anteil der Drei- bis Sechsjährigen in Sehnde mit 3,0 Prozent noch über dem Regionsschnitt von 2,6 Prozent (Lehrte: 2,6 Prozent), absolut ist aber ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 41 Kinder fest zu stellen. Nach Ansicht des schulpolitischen Sprechers der CDU-Regionsfraktion, Bernward Schlossarek, muss diese Erkenntnis Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung von Schulangeboten und -standorten haben.

Bei der Schulentwicklungsplanung in Lehrte und Sehnde müsse bedacht werden, dass bestehende Schulstandorte - vor allem die kleinen Grundschulen in den Ortschaften - angesichts der rückläufigen Geburtenquote gesichert werden müssten.

„Für kurze Beine muss es auch kurze Schulwege geben“, mahnt Schlossarek die Verantwortung der Schulträger an. Um leer stehende Unterrichtsräume und Schulbauten zu vermeiden, wäre es sinnvoller, die bestehenden Schulgebäude und Turnhallen zu modernisieren, als in der Zeit des demographischen Wandels neue Schulen zu gründen, betont Schlossarek.

Ein wichtiger Indikator aus dem Sozialbericht ist die



**Haben den neuen Sozialbericht der Region Hannover auf den Handlungsbedarf für die Politik vor Ort „abgeklopft“: Die CDU-Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek aus Lehrte (links) und Konrad Haarstrich aus Sehnde.**  
Foto: privat

hohe Zahl der allein erziehenden Eltern. Hier seien deutliche Unterschiede in den Nachbarkommunen fest zu stellen. Konrad Haarstrich weist darauf hin, dass etwa jeder fünfte Haushalt in Lehrte (19,1 Prozent) nur einen Elternteil hat, während in Sehnde die Quote von 13,8 Prozent deutlich unter dem Regionsdurchschnitt (21,0 Prozent) liegt.

Dennoch: Schlossarek und Haarstrich betonen in diesem Zusammenhang gemeinsam die Notwendigkeit, bedarfsgerechte Ganztagsangebote an den bestehenden Schulen zu schaffen und bestehende Angebote - auch im vorschulischen Bereich - auszubauen bzw. zu erhalten.

Das nach Ansicht von Haarstrich vorbildliche Ganztagsangebot in der KGS Sehnde ist - noch - die Ausnahme. Viele Kommunen im Osten der Region müssen ihre Hausaufgaben noch erledigen, zum Beispiel im Schulzentrum an der Lehrter Südstraße, in dem noch keine Mensa eingerichtet worden ist, so Schlossarek.

Die allgemeine, demografische Entwicklung macht auch vor Lehrte und Sehnde nicht halt: 12.532 Menschen waren am 31. Dezember 2007 über 65 Jahre alt - in dieser Altersgruppe eine absolute Steigerung von 943 Personen allein in drei Jahren.

Prozentual ist Lehrte von diesem Trend stärker betroffen: 19,1 Prozent der Bevölkerung sind älter als 65 Jahre (2003: 17,6 Prozent). Sehnde liegt mit 18,0 Prozent (2003: 17,0 Prozent) in dieser Altersgruppe allerdings deutlich unter dem Regionsdurchschnitt von 19,1 Prozent.

Ähnliche Steigerungsraten beim Anteil der älteren Einwohner/-innen erwartet die CDU auch in den nächsten Jahren.

Vor diesem Hintergrund wird es nach Ansicht der CDU-Regionsfraktion insbesondere in der sozialen Infrastruktur, aber auch im Nahverkehr, im Gesundheitswesen oder im Wohnungsbau zu neuen Aufgabenfeldern kommen, denen sich die Politik vor Ort stellen müsse.